

Kanarentrip 2015/16

1. Bericht: Anreise, 1. Teil

Wir sind seit dem Mittag des 5. November wieder unterwegs. Diesmal soll es auf die Kanarischen Inseln gehen. Für Dienstag, den 17. November, haben wir eine Fähre von Cadiz (an der Atlantikküste ganz im Süden Spaniens) nach Gran Canaria gebucht. Bis heute (11.11.2015) haben wir aber erst 2102 km auf dem Weg nach Cadiz zurückgelegt. Es verbleiben noch 739 km. Die wollen wir ab Sonntag, den 15.11., angehen.

Derzeit genehmigen wir uns paar Tage Ruhe auf dem Eurocamping von Oliva. Der Ort liegt südlich von Valencia.



Auf dem Weg nach Oliva übernachteten wir auf Rastplätzen an der A6 (zwischen Nürnberg und Pforzheim), in Frankreich in der Nähe von Lyon und unmittelbar vor der Grenze zu Spanien. Außerdem standen wir jeweils für eine Nacht an der Therme von Bad Korzing (südlich von Freiburg i.B., vor dem Grenzübergang nach Mühlhausen im Elsass) und auf dem Campingplatz „Eden“ in Peniscola (zwischen Barcelona und Valencia).

Sowohl in Bad Korzing als auch in Peniscola waren die Plätze recht gut mit Senioren gefüllt. In Peniscola haben sich die Deutschen, Niederländer und Franzosen sowie Engländer zur Überwinterung eingerichtet. Hier in Oliva sind dagegen noch viele Stellplätze frei.

In Deutschland sind wir rund 600 km über Autobahnen gefahren. Die reichlich 900 km durch Frankreich haben wir auf glatten (glatter als in Deutschland), ziemlich leeren asphaltierten Autobahnen zurückgelegt (um schneller voranzukommen) und dafür in der Summe 110,60 € Maut bezahlt. Spanien ist ein bergiges Land. Ständig geht es auf und ab, obwohl wir parallel zur Küste fahren, wo die Autobahn auch mautpflichtig ist. Die Gebühren scheinen hier geringer zu sein. Ich kann leider die Summe noch nicht benennen, da ich an den Mautstationen nicht immer mitbekam, welchen Betrag der Automat von meiner VISA-Karte abgebucht hat. Im Vergleich zu Frankreich sind die Autobahnen hier noch leerer. Oft sehe ich vor und hinter mir kein Fahrzeug (Ausnahme in der Nähe von großen Städten, wo keine Maut erhoben wird).

Mit dem Wetter haben wir bis jetzt großes Glück. Überall (auch in Deutschland im Rheintal) zeigt das Thermometer tagsüber mehr als 20 Grad an, so dass wir kurzärmelig und in kurzen Hosen herumlaufen. In Spanien ist blauer, wolkenloser Himmel die Regel. Nur früh, nach Sonnenaufgang, ist ein Dunstschleier in der Luft, weswegen ich es bisher vermied, Fotos von der Landschaft zu machen.

Wie ihr euch vielleicht erinnert, waren wir schon mal mit dem Wohnmobil auf den Kanaren, genauer, auf Teneriffa. Diesmal wollen wir 3 (oder auch 4) der Inseln besuchen. Mitte Dezember soll es von Gran Canaria weiter nach Teneriffa gehen. Überall haben wir Wanderungen in den Bergen vorgesehen, weswegen ich hinten am Mobil auf dem Fahrradträger einen Honda-Generator, in einer Metallkiste (mit Loch für die Abgase) verpackt, montiert habe. Ich bin mir nicht im Klaren, wie oft wir Anschluss an eine externe Stromquelle haben werden. Die 100 Watt Sonnenkollektoren auf dem Dach des Womos werden es wohl tagsüber nicht schaffen, genügend Strom in die zwei Gel-Akkus (die ich, übrigens, im Oktober nach 11 Jahren gegen neue austauschen ließ) zu laden, damit wir abends den Fernseher und das Notebook betreiben und auch noch Licht einschalten können.

In Peniscola habe ich in meinem Smartphone die deutsche SIM-Karte gegen eine spanische ausgetauscht, damit ich billiger ins Internet komme (ich benutze das Smartphone als WLAN-Hotspot für das Notebook). Die deutsche SIM-Karte ist jetzt in einem gewöhnlichen Handy drin. Ich schreibe das hier in diesem Bericht, damit meine Kontaktpartner wissen, wie sie mich günstig erreichen können. Wer uns über Handy anrufen oder eine SMS schicken will (z.B. Bruder Günter, Tochter Katrin), soll die gut bekannte Nummer 00491747054335 wählen. Wer uns über WhatsApp kontaktieren will (z.B. Schwester Isolde, Tochter Regina)

muss jetzt für die Zeit unseres Spanienaufenthaltes (die Kanaren sind zu Spanien gehörig) die 0034681630727 als unsere Telefonnummer eingeben. E-Mails an uns kann man weiterhin über die bisherige Adresse kl_beer@t-online.de an uns absenden.

Zum Abschluss dieses kurzen Berichtes noch ein aktuelles Foto.



Wir haben in Oliva Station gemacht, um uns mit Bekannten aus Neuruppin zu treffen. Jutta und Jürgen halten sich bereits seit einem Monat auf dem Campingplatz auf.

Geschrieben am 11. November 2015 auf dem Eurocamping von Oliva (spanisches Festland).